

Das Manifest einer Medizinrevolution

Keine Tabus mehr im Kampf gegen Krebs

Wir haben verstanden: Die Naturheilkunde ist nicht länger der Feind der Schulmedizin. Im „Krieg gegen Krebs“ wird sie zu unserem Verbündeten. Denn der Patient zählt, nicht die Technik.

Siebzig Prozent aller Krebspatienten nehmen während ihrer Behandlung Naturheilmittel. Die meisten Patienten aber verschweigen das ihrem Arzt. Sie haben Angst vor dem mitleidigen Lächeln ihres Onkologen: Was wollen Sie denn mit Kräutern, fragt der nicht selten. Sie sind schwer krank! Am besten ist, Sie machen gar nichts. Wir kümmern uns schon um Sie!

Falsch. Patienten können sehr viel für sich tun, auch wenn es sich um so eine komplexe Krankheit wie Krebs handelt. Die Naturheilkunde bietet viele Möglichkeiten, wenn es darum geht, die Belastungen einer Operation gering zu halten, die Nebenwirkungen von Bestrahlung oder Chemotherapie zu lindern und die Psyche zu stärken. Das nützt auch den Onkologen - denn die Zahl der Therapieabbrüche sinkt mit ihr.

Dobos GJ, Kümmel S, FAZ 21.2.2011, 43, 23
Intergrative Onkologie, Kliniken Essen-Mitte

